

Koordinationsstelle

Wohnen im Alter

Konzepte, Initiativen und Visionen



Wohnen und Leben im Alter

Kloster Plankstetten, 26. April 2016

Referentin: Annegret Schefold, Dipl.-Soziologin

Die Koordinationsstelle ist gefördert durch
das Bayerische Sozialministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

Unsere Leitlinie als Bayerische Koordinationsstelle "Wohnen im Alter":



www.wohnen-alter-bayern.de

Koordinationsstelle

Wohnen im Alter

Konzepte, Initiativen und Visionen

Entwicklungstrends beim Wohnen im Alter

- Entstehen differenzierter **neuer Wohn- und Versorgungsformen**
- **Zu Hause** wohnen bleiben – auch bei Hilfebedarf
- Wunsch nach weitmöglicher **Selbständigkeit** und **Selbstbestimmtheit**
- Neue **Gemeinschaften**
- *Wir für uns* – Offenheit für selbstorganisierte Hilfen auf Gegenseitigkeit
- Altersarmut – **bezahlbarer** Wohnraum

Seniorengerechtes Wohnen in der Kommune

- Wohnverhältnisse, die ein (möglichst) **selbständiges, sicheres** Wohnen im Alter ermöglichen
- **Bezahlbarer** Wohnraum
- Wohnverhältnisse, die **Kontakte** zu anderen Menschen ermöglichen und fördern
- **Zentralität** und **Anbindung**
- **Unterstützung** bei Bedarf (von kleinen Alltagshilfen bis zur Pflege: kleinräumig, flexibel, niedrigschwellig)

Konzepte für ein seniorengerechtes Wohnen

Zu hause wohnen bleiben:

- Beratung zum **barrierefreien** Wohnen und (Um-) Bauen

Innovative Versorgungsformen zu Hause:

- Betreutes Wohnen zu Hause
- Wohnen für Hilfe

Alltagshilfen (und Gemeinschaft)

- Nachbarschaftshilfe
- Seniorengenossenschaften

Konzepte für ein seniorengerechtes Wohnen

Noch einmal umziehen – wohnen „wie zu Hause“

- **Betreute Wohnanlagen**
 - Barrierefreies Wohnen mit Ansprechpartner
- **Barrierefreie Wohnungen**
 - Bedarfsgerecht und bezahlbar
- **Gemeinschaftliche Wohnformen für Jung und Alt**
 - Lebendigkeit und Selbstorganisation
- **Ambulant betreute Wohngemeinschaften (ABWG)**
 - Chance für kleine Kommunen

Konzepte für ein seniorengerechtes Wohnen

Quartierskonzepte: die ganze Kommune im Blick

Wohnenbleiben

in der eigenen Wohnung oder
zumindest im Wohnumfeld
mit einer

Versorgungssicherheit

- **Vorgehen: Quartiersmanager, Bürgerbeteiligung...**
- **Inhaltliche Säulen:**
 - **Wohnen und Wohnumfeld** (Barrierefreiheit, alternative Wohnformen...)
 - **Soziales** (Beratung, bürgersch. Engagement, Nachbarschaftshilfe, Vernetzung...)
 - **Unterstützung und Pflege** (Ambulante Unterstützungsformen, Haupt- und Ehrenamt...)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Haben Sie Fragen?

Weitere Informationen:
www.wohnen-alter-bayern.de